Ungleichungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 53

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ungleichungen

Unter anderen Freuden des Wochenendes wird in einem Feuilleton erwähnt: «Man schläft aus (wenn nicht früh um halb sieben entsprechend muntere Kinder am Lager erscheinen, die in der Woche mühsam um sieben aus den Betten geholt werden müssen) ...» *Boris*

Äther-Blüten

Apropos Senioren war in der Sendung «Zum Beispiel» von Radio DRS zu hören: «Di neue Alte sind di neuschti Aerrungeschaft vo euserer Zit!»

Ohohr

Dies und das

Dies gelesen: «Etwa 5% der Autofahrer verhalten sich unmöglich.»
Und *das* gedacht: Demnach wäre es möglich, dass etwa 95% sich möglich verhalten ... *Kobold*

Aufgegabelt

Im Buchmagazin *Bücherpick* war zu lesen: «Die Möglichkeit, dass eines nicht allzu fernen Tages Männer Kinder austragen werden, beschäftigt nicht nur die Biologen. Die androgyne Revolution marschiert, die Angleichung der Geschlechter gehört zu den gesellschaftlich interessantesten Veränderungen dieser Jahre.»

Wider-Sprüche

von Felix Renner

Wir haben so viele gute Erkenntnisse zutage gefördert, dass sie bald auch der gutwilligste Eifer nicht mehr zu fassen vermag.

*

Können wir noch von harmlosen Selbstverständlichkeiten reden, ehe uns der Nachweis glückt, dass es sich nicht um tödliche Selbstverständlichkeiten handelt?

*

Besser müde und zufrieden als unzufrieden und vital!

*

Aus einem Beitrag zur Evolution des Menschen: «Zum blossen Überleben hätte nur ein bisschen mehr Hirn als das der Affen vollauf genügt.» Um wieviel mehr Hirn hätten wir wohl zum blossen Leben gebraucht?

*

Sie kommen im grossen ganzen überhaupt nicht draus, also ist für sie so ziemlich alles drin.

FELIX BAUM

WORTWECHSEL

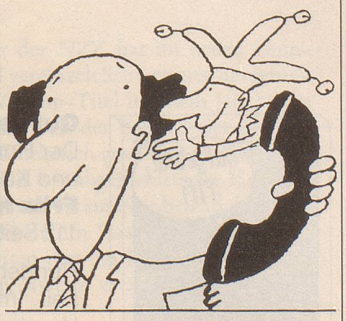
Unterrock: Schwierige Tanzfigur beim Rock 'n' Roll. Gegenfigur: Überrock

Dr. Paff

Auf einen Bericht über den neuen Staatsfeind, den Raucher, reagierte in der *Weltwoche* ein Akademiker: «Vernünftiges Rauchen erhöht die Lebensqualität – nach dieser Maxime rauche ich schon 60 Jahre, allerdings nur Stumpen und Pfeife, ohne zu inhalieren. Damit habe ich einen Teil meiner AHV finanziert und lebe im Frieden mit mir selber. Natürlich tun mir die geplagten Passivraucher leid, weshalb ich grundsätzlich im Raucherabteil der SBB reise. Im übrigen bin ich selber Passivinhalierer der Auto- und anderer Abgase, die meines Wissens viel schädlicher sind als der Rauch der Tabakpflanze, die der liebe Gott in seiner Güte gedeihen lässt.» *Gino*

Alter zur Auswahl

Pola Negri war der erste Vamp der Filmgeschichte und stammte aus dem polnischen Lipno. Vor kurzem ist sie gestorben. Wie alt sie wurde? Schwer zu sagen. Die *NZZ* tippt auf den 31. Dezember 1894, die *Basler Zeitung* auf den 3. Januar 1897 als Geburtsdatum. Die *Zeit* schliesslich wollte sich gar nicht festlegen und schrieb: «Pola Negri starb im Alter von 92 oder 90 oder 87 Jahren in San Antonio.» *fhz*



Nebelspalter-Witztelefon 01·55 83 83

«Ich glaube nicht, dass ich schön bin», erklärte Liz Taylor. «Aber damit kann ich mich gegen einen Spiegel nicht durchsetzen.»

«Es ist noch nicht aller Klage Abend», sagte der Rechtsanwalt und ging in die Berufung.

Trudi schreibt auf ein Heiratsinserat: «... und als Erkennungszeichen tragen Sie bitte einen Nerz Grösse 40 über dem Arm ...»

Max wird von einem Polizisten angehalten, weil er in Schlangenlinien fuhr. Meint er: «Was, *ich* soll betrunken sein? Ihr seid mir vielleicht zwei Schelme ...»

Patient: «Ich träume jede Nacht von zauberhaften Frauen, Herr Doktor.»
Psychiater: «Und jetzt wollen Sie wohl den Grund dafür wissen.»
Patient: «Nein, nein – nur die Telefonnummern!»

Böses von oben

Alles Gute kommt von oben. Mitunter auch weniger Gutes. So entnimmt man einem Bericht in der *Süddeutschen Zeitung*, dass der amerikanische Bomber B-52, obwohl jetzt 25 Jahre alt, wohl bis mindestens zur Jahrtausendwende in der Luft bleiben werde. Mit je 12 Marschflugkörpern unter den Flügeln. Und mit acht ebenfalls atomar bestückten SRAM-Flugkörpern im Bombenschacht. Commodore Oberst George P. Cole sagte über sein 7. Bombergeschwader der US Air Force, es verfüge über mehr nukleare Feuerkraft als jedes andere Geschwader in der weiten Welt. Dazu passt auch das inoffizielle Motto des Geschwaders: «Dort, wo im offiziellen Wappen in geschwungener Schrift ‹7. Bombergeschwader› steht, liest man an den aufgenähten Geschwader-Emblemen auf den Flieger-Overalls der Besatzungen ‹Mors ab alto›.» Deutsch: «Tod aus der Höhe». *Gino*

Us em Innerrhoder Witztröckli

De Hampedischt goht zomm Optiker, er sött e neui Brölle haa. De seb frooged: «Chozsichtig, wiitsichtig?» Do säät de Hampedischt: «Wenn ehr nütz degege heed, em liebschte e döösichtigi.»

Sebedoni